

## NIEDERSCHRIFT

über die 4. Sitzung des Jugendhilfeausschusses

vom:	04.04.2000
von:	16.00 Uhr
bis:	18.20 Uhr
Ort:	Rathaus Geisweid, Großer Sitzungssaal

### Anwesend waren:

#### I. Vom Jugendhilfeausschuss:

Stv Schmidt, André - als Vorsitzender -  
Stv Eberlein, Klaus-Peter  
AM Kesting, Stefan  
Stv Kleine, Sancho-Antonio  
AM Leonhardt, Traugott  
Stv Rujanski, Detlef  
Stv Sintzen, Gerlinde

#### II. Von den Wohlfahrtsverbänden:

AM Klein, Anneliese  
AM Löwenberg, Horst  
AM Max, Christian

#### III. Von den Jugendverbänden:

AM Berger, Joachim  
Stv Lauble, Wilhelm  
AM Westerholt, Günter

#### IV. Beratende Mitglieder:

StR Dr. Rohr  
Städt. VD Fischer  
AM Al-Omary, Falk  
AM Dr. Feische, Bärbel - ab 16.20 Uhr -  
AM Gürke, Volker

AM Holdinghausen, Rolf - bis 17.40 Uhr -  
AM Pfarrer Leng, Raimar - für AM Pfarrer Dr. Czell, Gernot -  
AM Schneider, Martina - ab 17.15 Uhr -  
Stv Tielsch, Ingrid Karin

#### V. Aufgrund besonderer Einladung:

Frau Lambeck - Neue Arbeit Siegerland „Vernetzungsstelle“ -

VI. Als Zuhörer:

AM Memarian, Annemarie  
AM Peter, Ute  
AM Schiltz, Ingmar  
AM Schollmeyer, Wolfgang  
AM Stephany, Torsten

VII. Von der Verwaltung:

PR Dorsch - bis 17.00 Uhr -  
Gleichstellungsbeauftragte Dellori  
Dipl.-Ing. Weidt - bis 17.00 Uhr -  
VA Juchems-Voets  
VA Dr. Jung  
Stadtjugendpfleger Weber  
VA Heiden  
Stl Schöler - als Schriftführer -

Nicht anwesend waren:

Stv Elter, Uwe  
Stv Katz, Reinhilde

Zur Tagesordnung:

Die Tagesordnung wird um die Punkte 3.1, 3.2 und 4.1 erweitert.

## **A      ÖFFENTLICHE SITZUNG**

**1.      Bestimmung eines Ausschussmitgliedes zur Mitunterzeichnung der Niederschrift (nach Alphabet)**

Zur Mitunterzeichnung der Niederschrift wird Herr Kleine bestimmt.

4. JHA 04.04.2000

**2.      Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung vom 15.03.2000**

Die Niederschrift liegt noch nicht vor.

4. JHA 04.04.2000

**3.      Fragestunde**

**3.1      Zuwendungen für die Förderung offener Formen und Einrichtungen an Träger der Kinder- und Jugendarbeit**

- Anfrage der CDU-Fraktion vom 29.03.2000 -

Die von Herrn Dr. Rohr vorgetragene Antwort ist der Niederschrift als Anlage beige-fügt.

4. JHA 04.04.2000

### 3.2 Kinder- und Jugendbeauftragter der Stadt Siegen

- Anfrage des Stv Rujanski vom 31.03.2000 -

Herr Dr. Rohr teilt mit, dass das ursprünglich für die 8. Kalenderwoche angekündigte Gespräch über die Besetzung der Stelle eines Kinder- und Jugendbeauftragten mit dem Personalrat noch nicht stattgefunden hat. Er ist vor kurzer Zeit durch den Bürgermeister darüber informiert worden, dass dieser sich aufgrund der finanziellen Situation der Stadt Siegen vorläufig nicht in der Lage sieht, eine Stellenbesetzung vorzunehmen.

4. JHA 04.04.2000

### 4. Anträge gem. § 9 der Geschäftsordnung

#### 4.1 Konsequenzen des Ratsbeschlusses zum Haushalt 2000

- Antrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN vom 31.03.2000 -

Herr Rujanski kritisiert, dass vor dem Hintergrund ernster Diskussionen in den Fach-ausschüssen, die zu den Beschlussempfehlungen geführt haben, der Rat der Stadt Siegen mehr Sensibilität bei der Beschlussfassung über den Haushalt 2000 hätte zeigen müssen. Er unterstützt den Antrag.

#### Beschlussvorschlag:

Die Empfehlungen des Jugendhilfeausschusses für den Haushalt des Jahres 2000 wurden im Rat mehrheitlich verworfen. Die Verwaltung wird beauftragt, die Konsequenzen dieser Entscheidung in einer Vorlage darzustellen und zu bewerten.

Beratungsergebnis: Einstimmig dafür, 4 Enthaltungen

4. JHA 04.04.2000

### 5. Einrichtung einer Kinder- und Jugendfreizeiteinrichtung auf dem Bertramsplatz / Neu- und Umgestaltung „Bertramsplatz“

Vorlagenr. 333/00 - Vorlage vom 30.03.2000 -

Herr Dorsch erläutert eingehend die Verwaltungsvorlage.

Die Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN trägt den Beschlussvorschlag mit, so Frau Schütz. Die Zusammenlegung des Hauses der Jugend mit dem Altenhof ist zwar zu wenig diskutiert worden, lässt sich aber mittragen. Sie bittet die Verwaltung, sicherzustellen, dass die Schließung des Altenhofes nur zeitgleich mit der Eröffnung des Gebäudes am Bertramsplatz erfolgen kann. Vor dem Hintergrund der Beschlusslage, im Bereich der freien Jugendarbeit keine Stellenkürzungen vorzunehmen, wird sie dem dargestellten Synergieeffekt der Einsparung einer Stelle nicht zustimmen.

Herr Dr. Rohr entgegnet, dass die Verwaltung eine Verlagerung dieser tatsächlich künftig eingesparten Stelle in die neu zu schaffende Einrichtung auf dem Heidenberg plant, ein Wegfall der Stelle ist durch ihn nicht beabsichtigt.

Frau Tielsch merkt an, dass die Vorlage bereits früher hätte präsentiert werden können. Sie möchte wissen, wer die Maßnahme begleitet, wenn die Stelle eines Kinder- und Jugendbeauftragten vorerst nicht besetzt wird.

Herr Weber bestätigt, dass die Mitarbeit des Kinder- und Jugendbeauftragten ursprünglich vorgesehen war. Der federführende Personenkreis, bestehend aus Vertretern des Fachbereiches 5, des Fachbereiches 1/1 und dem Bürgermeister, muss sich nun diesbezüglich neue Gedanken machen.

Auf Frage von Frau Tielsch antwortet er, dass die Tendenz besteht, die Hochschule nach dem zu fassenden Grundsatzbeschluss des Rates massiv in weitere Überlegungen einzubeziehen.

Herr Kleine lobt die Verwaltungsvorlage, die keine Fragen offen lässt. Die Zusammenlegung des Hauses der Jugend und des Altenhofs wurde wenig diskutiert, war aber ein bekanntes Ziel bei allen Planungsüberlegungen. Nach Hinweis durch Herrn Weber auf die erfolgten Abstimmungsgespräche zwischen den Leitungen der

Jugendtreffs, den Mitarbeitern und den Jugendlichen sieht er in der Zusammenlegung eine große Chance.

Als positiv bewertet er die aufgrund des Engagements der Frauengleichstellungsstelle neu entstehenden besonderen Angebote für Mädchen.

Die Herren Eberlein und Rujanski sind grundsätzlich erfreut darüber, dass nach langwierigem Verfahren das Ziel in erreichbare Nähe gerückt ist. Optimaler wäre jedoch die sofortige Unterbringung der Musikwerkstatt im Hoesch-Gebäude gewesen, ohne den Umweg über die Unterbringung „An der Unterführung“ zu gehen.

Herr Gürke schließt sich seinen Vorrednern an und hebt hervor, dass er den wichtigsten Bestandteil in der weiteren Verfahrensweise in der Beteiligung der Kinder und Jugendlichen sieht.

Herr Al-Omary befürchtet, dass die entstehende Grünfläche als Naherholungsfläche nicht akzeptiert wird. Insbesondere ältere Menschen werden den Park nicht aufsuchen, wenn in unmittelbarer Nähe ein Jugendtreff untergebracht ist. Er wird der Verwaltungsvorlage zustimmen, da eine sinnvolle Alternative nicht existiert.

Eine echte Einsparung der Stelle anstatt der durch Herrn Dr. Rohr angekündigten Verlagerung hätte er befürwortet.

Herr Löwenberg macht darauf aufmerksam, dass jeder Kinder- und Jugendtreff ein eigenes Profil hat. Er bittet, diesbezüglich sehr sensibel bei der Zusammenlegung zu agieren.

#### **Beschlussvorschlag:**

Der Rat der Stadt Siegen beschließt:

1. Das Gebäude Sandstraße 54 (ehemaliges Hoesch/EDV-Gebäude) wird zur Jugendfreizeiteinrichtung unter Ausnutzung der Landeszuwendungen aus der "Blue-Box-Förderung" hergerichtet. An diesem Standort werden die bisherigen Jugendfreizeiteinrichtungen "Haus der Jugend" (HdJ) und "Altenhof" zusammengeführt.
2. Das Areal "Bertramsplatz" wird als innerstädtische Grünfläche hergerichtet.
3. Die Stadt Siegen beteiligt sich an der landesseitig initiierten "Blue-Box-Planungsmaßnahme". Im Zuge der Erstellung der konkreten Planungen erfolgt eine umfassende Bürgerbeteiligung.

**Beratungsergebnis: Einstimmig, 0 Enthaltungen**

4. JHA 04.04.2000

#### **6. Satzung für das Jugendamt der Stadt Siegen vom 14.02.1995**

Vorlagenr. 334/00 - Vorlage vom 21.03.2000 -

#### **Beschlussvorschlag:**

Der Rat der Stadt Siegen beschließt, die Satzung für das Jugendamt der Stadt Siegen wie folgt zu ändern:

1. In § 4 wird hinter Buchstabe k) eingefügt:

- l) eine Vertreterin / ein Vertreter, die / der von der Industrie- und Handels-kammer Siegen vorgeschlagen wird;
2. Der jetzige Buchstabe l) wird neuer Buchstabe m).
3. Im letzten Satz des § 4 wird der Klammersatz (c - l) geändert in (c - m).

**Beratungsergebnis: Einstimmig, 0 Enthaltungen**

**4. JHA 04.04.2000**

**7. Stadtjugendring  
Vertrag zwischen der Stadt Siegen und dem Stadtjugendring  
- Bericht 1999 -**

Vorlagenr. 335/00 - Vorlage vom 23.03.2000 -

Herr Gürke führt in die Thematik des Berichtes des Stadtjugendringes e.V. ein und stellt das seines Erachtens wichtigste Ergebnis der nicht nur bestandssichernden, sondern mobilisierenden Wirkung der Arbeit des Stadtjugendringes heraus. Er dankt Herrn Fischer, Herrn Schollmeyer als Geschäftsführer und allen anderen Be-teiligten für die gute Kooperation.

Herr Schollmeyer erläutert sehr ausführlich mittels einer Daten- und Videoprojektion den Bericht des Stadtjugendringes. Ergänzend weist er darauf hin, dass die Mitglie-derzahlen und die Anzahl der gemeldeten Vereine auf das Jahr 2000 bezogen voraussichtlich steigen werden.

Auf Frage von Herrn Rujanski antwortet er, dass mögliche weitere Aufgabenfelder, die durch den Stadtjugendring übernommen werden können, derzeit von der Ver-waltung geprüft werden.

Frau Tielsch dankt für die zeitgemäße Präsentation des Berichtes und ist der Meinung, dass vor dem Hintergrund der weitreichenden Angebote mehr Öffentlich-keitsarbeit betrieben werden muss.

**Fazit:**

Der Jugendhilfeausschuss der Stadt Siegen nimmt den Bericht des Stadtjugendrin-ges Siegen e.V. zur Kenntnis.

**4. JHA 04.04.2000**

**8. Errichtung eines Spielplatzes in Niederschelden/Ortsmitte**

Vorlagenr. 336/00 - Vorlage vom 25.02.2000 -

**Beschluss:**

Der Jugendhilfeausschuss der Stadt Siegen beschließt, die Empfehlung des Be-zirksausschusses VI - Siegen-Eiserfeld - zur Errichtung eines Spielplatzes im Be-reich Niederschelden / Ortsmitte unter Berücksichtigung eines möglichen Stand-ortes im Bereich "Maccostraße" mit in die Planungen aufzunehmen.

**Beratungsergebnis: Einstimmig, 0 Enthaltungen**

**4. JHA 04.04.2000**

**9. Vernetzungsstelle „Schule von acht bis eins“ zur Förderung der Projekte Verlässliche Halbtagschule**

Vorlagenr. 337/00 - Vorlage vom 22.03.2000 -

Herr Dr. Rohr macht in diesem Zusammenhang auf die Beschlussempfehlung des Jugendhilfeausschusses vom 16.02.2000 (TOP 7, HHSt. 1.454.7605.4) aufmerksam, wonach der Haushaltsansatz um 25 TDM als Beitrag für sozialversicherungspflichtige Beschäftigungsverhältnisse aufgestockt werden sollte. Die Konsequenz des Ratsbeschlusses vom 21.03.2000, wonach sämtliche Fachausschussbeschlüsse verworfen wurden, ist, dass die 25 Frauen, die bislang eine Erklärung zum Eigenanteil zur Rentenversicherung unterschrieben haben, den Eigenanteil in voller Höhe selbst tragen müssen. Die Erklärung ist nicht widerrufbar.

Durch die Verfahrensweise ist ein erheblicher Vertrauensschaden entstanden. Er bittet diesbezüglich um Signale aus dem politischen Raum.

Frau Schütz dankt Frau Lambeck und allen ehrenamtlich Tätigen der Neuen Arbeit Siegerland gGmbH für die geleistete Arbeit.

Weiterhin dankt sie Herrn Dr. Rohr für die deutlichen Worte zu den Konsequenzen des Ratsbeschlusses vom 21.03.2000. Der neue Ratsbeschluss konterkariert den Ratsbeschluss vom 16.06.1999 (TOP 8, Punkt 1.2) und insbesondere die Ergänzung durch Punkt 1.3 („Für die folgenden Jahre werden zusätzlich die notwendigen Mittel im Rahmen der Haushaltsplanberatungen bereitgestellt.“). Sie sieht einen erheblichen Verstoß gegen Treu und Glauben, der eine steigende Politikverdrossenheit zur Folge haben wird. Zum Ausdruck kommt dies in einem Schreiben der Arbeitsgemeinschaft der Fördervereine der Grundschulen in der Stadt Siegen, welches sie an alle Sitzungsteilnehmer verteilt. Sie hält es für notwendig, den Rat aufzufordern, im Wege eines Nachtragshaushaltes die benötigten 25 TDM bereitzustellen und beantragt, dass der Jugendhilfeausschuss in der heutigen Sitzung sämtliche Beschlussempfehlungen zu TOP 7 der Sitzung am 16.02.2000 bekräftigt.

Dieser Meinung schließen sich Frau Lambeck, Frau Dellori und Frau Juchems-Voets an. Frau Juchems-Voets hält es darüber hinaus für erforderlich, in der heutigen Sitzung ein Signal zur weiteren Verfahrensweise zu geben. In einer diesbezüglichen Informationsveranstaltung mit den betroffenen Personen und Organisationen am heutigen Abend kann dieses Signal bereits entsprechend weitergegeben werden.

Frau Klein, Frau Tielsch und die Herren Gürke, Löwenberg und Rujanski stimmen ihren Vorrednerinnen uneingeschränkt zu.

Herr Rujanski ergänzt, dass eine massive Diskussion in der nächsten Sitzung am 30.05.2000 anhand einer aufgrund der Beratung zu TOP 4.1 zu erarbeitenden Verwaltungsvorlage notwendig ist.

Da sich nach Auskunft von Frau Juchems-Voets bislang 24 Frauen mit einer Erklärung gebunden haben, schlägt Herr Leonhardt als Mindestlösung vor, wenigstens die hierfür erforderlichen 12 TDM bereitzustellen.

Herr Schmidt warnt vor einem Signal am heutigen Tage, um nicht evtl. falsche Hoffnungen bei den Betroffenen zu erwecken.

Auf Antrag der CDU-Fraktion wird die Sitzung von 18.00 Uhr bis 18.10 Uhr unterbrochen.

Herr Kleine erklärt, dass die Vertreter der CDU-Fraktion im Jugendhilfeausschuss hinter den Beschlussempfehlungen vom 16.02.2000 (TOP 7) stehen. Aufgrund der derzeitigen unglücklichen Situation wird er die Probleme in der Gesamtfraktion thematisieren.

#### **Beschluss (auf Antrag von Frau Schütz):**

Der Jugendhilfeausschuss bekräftigt sämtliche Beschlussempfehlungen vom 16.02.2000 zu TOP 7 (Erhöhung des Haushaltsansatzes um 25 TDM bei HHSt. 1.454.7605.4, Erhöhung des Haushaltsansatzes um 24 TDM bei HHSt. 1.460.7170.8 und weitere Verfahrensweise bezüglich freiwilligen Betriebskostenzuschüssen für Kindertageseinrichtungen - HHSt. 1.464.7171.4).

**Beratungsergebnis: Einstimmig, 0 Enthaltungen**

---

#### **Fazit:**

Der Jugendhilfeausschuss der Stadt Siegen nimmt den Bericht der Vernetzungsstelle „Schule von acht bis eins“ / Förderung der Projekte Verlässliche Halbtagschule zur Kenntnis.